

**OTIF/RID/RC/2018/17**  
(ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2018/17)

12. Juni 2018

Original: Englisch

## **RID/ADR/ADN**

Gemeinsame Tagung des RID-Fachausschusses und der Arbeitsgruppe für die Beförderung gefährlicher Güter  
(Genf, 17. bis 21. September 2018)

## **Tagesordnungspunkt 5 b): Änderungsanträge zum RID/ADR/ADN – Neue Anträge**

### **Erhöhung des höchstzulässigen inneren Drucks von Druckgaspackungen**

#### **Antrag des Europäischen Aerosol-Verbandes (FEA)**

---

#### **ZUSAMMENFASSUNG**

***Erläuternde Zusammenfassung:***

Ziel des Antrags ist die Angleichung des RID/ADR/ADN an die neuen Bestimmungen der Richtlinie 75/324/EWG über Aerosolpackungen bezüglich des höchstzulässigen inneren Drucks.

***Zu treffende Entscheidung:***

Textänderung in Absatz 6.2.6.1.5 zur Erhöhung des höchstzulässigen inneren Drucks bei 50 °C von 1,32 MPa (13,2 bar) auf 1,5 MPa (15 bar).

***Damit zusammenhängende Dokumente:***

- a) INF.19 (37. Tagung des UN-Expertenunterausschusses für die Beförderung gefährlicher Güter) – FEA – Aerosols (UN 1950) – Maximum internal pressure at 50 °C
- b) Richtlinie (EU) 2016/2037 der Kommission vom 21. November 2016 zur Änderung der Richtlinie des Rates 75/324/EWG
- c) INF.5 (Gemeinsame Tagung, Frühjahrstagung 2018) – FEA – Erhöhung des höchstzulässigen inneren Drucks von Druckgaspackungen

## Einleitung

1. Zur Frühjahrstagung 2018 hatte FEA das informelle Dokument INF.5 vorgelegt und darin die Angleichung der Bestimmungen des RID/ADR/ADN an die jüngsten Änderungen der Richtlinie 75/324/EWG bezüglich Aerosolpackungen vorgeschlagen. Die meisten Delegationen, die hierzu das Wort ergriffen, unterstützten die Option 2 aus dem informellen Dokument INF.5, da diese zu einer stärkeren Harmonisierung der Bestimmungen für Druckgaspackungen führen würde. Die Gemeinsame Tagung bat die FEA, zur Herbsttagung ein offizielles Dokument vorzulegen.
2. Die Gemeinsame Tagung bat die FEA ferner zu prüfen, ob es notwendig ist, eine weltweite Anwendung der gleichen Bestimmungen zu ermöglichen. Derzeit gibt es in den UN-Modellvorschriften keine Bestimmung über den höchstzulässigen inneren Druck von Druckgaspackungen, und die gesetzlichen Bestimmungen auf weltweiter Ebene sind noch zu unterschiedlich, um eine Harmonisierung zu ermöglichen.

## Antrag

3. FEA schlägt daher folgende Änderung im ersten Satz des Absatzes 6.2.6.1.5 vor:

"Der innere Druck von Druckgaspackungen darf bei 50 °C höchstens zwei Drittel des Prüfdrucks, höchstens aber **1,2 MPa (12 bar) bei verflüssigten entzündbaren Gasen**, 1,32 MPa (13,2 bar) **bei verflüssigten nicht entzündbaren Gasen und 1,5 MPa (15 bar) bei verdichteten oder gelösten nicht entzündbaren Gasen** betragen."

## Begründung

- Sicherheit: Die Angleichung an die Richtlinie 75/324/EWG über Aerosolpackungen wird die Einhaltung der Vorschriften erleichtern und damit die Transportsicherheit erhöhen.
- Durchführbarkeit: Diese Bestimmungen gelten bereits für Aerosolpackungen im Rahmen der Richtlinie 75/324/EWG über Aerosolpackungen.
-